KREIS PLÖN

# Newsletter zur Nachhaltigkeit in Kreis, Land und Bund

November 2025 | Nr. 19

## Auf ein Wort

*„Radfahren schadet der Volkswirtschaft!“* So ungefähr lässt sich ein ironischer Beitrag in den sozialen Medien zusammenfassen.

Dort wurde festgestellt, dass Radfahrer keine Autos kaufen. Dadurch würden sie weder Mehrwertsteuer, noch KFZ-, noch Mineralölsteuer bezahlen. Sie würden in den Innenstädten keine Parkgebühren entrichten. Zudem würden sie die Dienste von Kardiologen und Pflegeeinrichtungen kaum nachfragen und somit dort für Einnahmeausfälle sorgen. Auch seien Radler deutlich seltener Mitglied in einem Fitnessstudio.

Das alles summiere sich zu einem netten Sümmchen.

Unser neuer Klimamanager kommt bei Wind und Wetter aus dem Nachbarkreis mit dem Rad. Ich werde ihn mal auf den volkswirtschaftlichen Schaden ansprechen, den er verursacht.

Mit nachhaltigen Grüßen

Jan Dreckmann | Nachhaltigkeitsmanager Kreis Plön

# Kreis Plön

## Leitlinie für Nachhaltige Beschaffung und Vergabe abgelehnt

Der Kreistag hatte die Verwaltung aufgefordert, eine Leitlinie für Nachhaltige Beschaffung und Vergabe (LNBV) zu erarbeiten. In einem internen Prozess mit Beschaffern und dem Nachhaltigkeitsmanager sowie mit Unterstützung der vom Land finanzierten Kompetenzstelle für Nachhaltige Beschaffung und Vergabe (knbv.de) wurde die Arbeitshilfe erstellt.

Die Leitlinie für Nachhaltige Beschaffung und Vergabe (LNBV) wurde nach einer Pilotphase vom Kreistag aus Sorge um eine zusätzliche bürokratische Belastung bei den Mitarbeitenden abgelehnt.

# Kreis Plön

## Kinder pflanzen Bäume und übernehmen Patenschaft

**Laboe |** Warum Bäume so wichtig sind wussten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3a und 3b der Grundschule Laboe seit der Projektwoche. Mit Unterstützung des Bauhofes wurden nun sieben Bäume auf der Wulffschen Koppel in Laboe gepflanzt.

Die Kinder übernehmen auch die Patenschaft für die sieben Bäume. Vorbereitet wurden diese Patenschaften bereits während der Projektwoche der Schule im Juli. Mitglieder der Gruppe „Mehrgrün“ der Initiative Klimaschutz Laboe e.V. (IKL) erarbeiteten mit den Schülerinnen und Schülern die Gründe, warum Bäume so wichtig für den Klimaschutz sind. Insbesondere das Mikroklima und der schattenspendende Schutz der Bäume wurden als sehr bedeutend erkannt. Weiterhin war die Funktion der Bäume als Lebensraum und Wohnmöglichkeit für Tiere ein Thema und natürlich auch der $CO_2/O_2$ – Kreislauf, ohne den kein Leben auf unserem Planeten möglich ist.

## Nachhaltigkeitspreis des Landes für Preetzer Schulgarten

**Preetz |** Der Nachhaltigkeitspreis des Landes Schleswig-Holstein würdigt seit 2009 Projekte, die die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit - Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit und soziale Gerechtigkeit - vorbildlich miteinander kombinieren. Der Preis wird in vier Kategorien verliehen. Der IQSH Bildungspreis würdigt diejenigen, die in besonderem Maße Bildung und Nachhaltigkeit verbinden und ist mit 1.000 Euro dotiert. In diesem Jahr geht er an das Schulgartenprojekt Theos Wiese e.V. der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule in Preetz. LINK

Der IQSH-Bildungspreis wird an Projekte von Kindern bzw. Schülerinnen und Schülern verliehen, die sich um Nachhaltigkeit in verschiedensten Einrichtungen bemühen. Die Einrichtungen können Schulen, Kitas, Sportvereine und Wohngruppen, aber auch Pfadfindergruppen oder Jugendgruppen von Kirchen sein. LINK

## Ernährung und Nachhaltigkeit

**Koppelsberg |** Gemeinsam mit der akademie am See/Koppelsberg veranstaltet das Nachhaltigkeitsmanagement am 21. November von 15 – 18 Uhr „Ernährung und Nachhaltigkeit“. Unsere Ernährung bzw. Produktion und Konsum von Nahrungsmitteln haben vielfältige Auswirkungen. Mit Impulsen und Workshops sollen die einzelnen Aspekte aus Sicht der Nachhaltigkeit dargestellt und bearbeitet werden. Zwei Referentinnen der Universität Flensburg betrachten die sozialen Aspekte. Eine Referentin wird die Auswirkungen unserer Ernährung auf den globalen Süden schildern. Weitere Informationen und Anmeldung LINK

# Schleswig-Holstein

## Müll: Drei Aktionen gegen Müll im und am Wasser

Müll am und im Wasser ist nicht nur ein optisches Problem für Regionen in denen naturnaher Tourismus betrieben wird – er belastet auch das Ökosystem. Beispiel Plastikmüll: Dieser wird durch die Abbauprozesse zu Mikroplastik und gelangt über die Nahrungskette von Pflanzen und Fischen am Ende zum Menschen. Auch wenn die Projekte nicht die umfassende Lösung des Müllproblems in und an Gewässern darstellen, so schaffen sie Aufmerksamkeit und sensibilisieren für das Thema. Drei nachahmenswerte Ideen aus Schleswig-Holstein:

**Müll I: Coastal Cleanup Day am Strand Hohenfelde**

**Kreis Plön |** Jedes Jahr am dritten Sonnabend im September findet der internationale Coastal Cleanup Day statt. An diesem Tag versammeln sich weltweit Menschen, um die Küsten und Strände von Abfällen jeglicher Art zu befreien. Dabei soll die Natur nicht nur optisch vom Abfall befreit werden: bestimmte Abfälle, wie zum Beispiel Plastik sollen nicht in die Nahrungskette der Tiere und schlussendlich zum Menschen gelangen. Die Abfallwirtschaft des Kreises Plön gemeinsam mit den Natur-, Umwelt- und Abfallberatungsstellen eine Aktion gestartet, um auf die Verschmutzungen an den Stränden aufmerksam zu machen. Um die 70 Kinder aus dem Kindergarten Hohenfelde und der Grundschule aus Schwartbuck hatten sich entschlossen gegen die Verschmutzung des Hohenfelder Strandes gestellt. Mit Abfalleimern und Abfallzangen ausgerüstet hatten die Kinder den „wilden Abfällen“ den Kampf angesagt. Auf einer ausgebreiteten Plane mit Rest-, Papier-, und Bioabfallbehälter sowie einer gelben Tonne für Verkaufsverpackungen konnten die Kinder die gesammelten Mengen von ca. 30 Kilogramm ausbreiten und in die jeweiligen Abfallbehälter sortieren.

**Müll II: prämierte Idee der Westküste**

**Westküste |** Nordsee Tourismus-Service hat für die „Nimm drei – sei dabei! Gemeinsam für eine saubere Nordseeküste“ den ADAC-Tourismuspreis 2025 in der Kategorie „Fokus Umwelt“ gewonnen. Die Mitmach-Initiative motiviert Gäste und Einheimische, bei jedem Strandbesuch drei Müllstücke aufzusammeln. Die Jury des ADAC hob hervor, dass die niedrigschwellige Aktion alle Zielgruppen erreicht, Einheimische und Touristen verbindet und nachhaltiges Verhalten fördert – auch weit über den Urlaub hinaus. Eine einfache Idee mit großer Wirkung. (LINK)

**Müll III: Greenkayaks**

**Flensburg, Lübeck |** Kostenlos aufs Wasser, aber nur, wenn du Müll sammelst: In Hamburg, Lübeck und Flensburg geht das - mit den Green Kayaks. Die Idee stammt aus Kopenhagen, wo während geführter Kanutouren von den Führern Müll gesammelt wurde. Daraus entstand die Idee Kajaks zum Müllsammeln auszuleihen. Und es scheint zu funktionieren: Green-Kayak-Paddler an den beiden schleswig-holsteinischen Standorten Lübeck und Flensburg haben in dieser Saison tonnenweise Müll aus Gewässern gezogen. In Lübeck sammelten von Mai bis Ende September Paddlerinnen und Paddler insgesamt 669 Kilogramm Müll aus Trave und Wakenitz. Die vier Green Kayaks, die an zwei Orten liegen, wurden in den fünf Monaten 512 Mal gebucht. In Flensburg wurden seit dem Start am 22. Mai mit zwei grünen Kajaks rund 694 Kilogramm Müll aus der Flensburger Förde gesammelt. Insgesamt haben dabei 674 engagierte Menschen 1.348 Stunden dem Schutz der Natur auf dem Wasser gewidmet. LINK

# KielRegion

## Sprottenflotte bleibt günstigste Mobilitätslösung

Beim Bike-Sharing-Angebot der SprottenFlotte in und rund um Kiel ist die erste halbe Stunde der Ausleihe künftig nicht mehr kostenlos. Grund dafür sind die knappen Kassen bei den Kommunen, heißt es von dem Betreiber, der KielRegion. Um die Leihräder weiterhin im gleichen Umfang anzubieten, sei ein neuer Tarif notwendig.

In Zeiten knapper kommunaler Haushaltsmittel ist eine nachhaltige Finanzierung entscheidend. Die bisher kostenlose erste halbe Stunde pro Fahrt war ursprünglich als Pilotprojekt lediglich für zwei Jahre geplant und konnte dank kommunaler Zuschüsse, Fördermitteln und Kooperationen mit Unternehmen auf sechs Jahre bis 2025 verlängert werden. Um den Betrieb auch künftig in gleichem Umfang zu gewährleisten, entschied der Aufsichtsrat der KielRegion, die Preisstruktur anzupassen. Die ersten 15 Minuten sollen ab dem 1. April 2026 50 Cent kosten. Die grünen Fahrräder bleiben damit weiterhin die günstigste Mobilitätslösung.

Bei der SprottenFlotte können rund 1.200 Fahrräder in Kiel, in der Schleiregion, im Kreis Plön und im Kreis Rendsburg-Eckernförde ausgeliehen werden.

# Online

## Hitzeservice.de lädt Kommunen zum Vernetzungstreffen

**Online |** Zum Thema gesundheitlicher Hitzeschutz findet am 18. November 2025 das zweite bundesweite Vernetzungstreffen der Akteurinnen und Akteure aus Kommunen aller Größen statt. Der Schwerpunkt liegt diesmal auf der Frage, wie Kommunen, die noch am Anfang ihrer Aktivitäten stehen, die Planung, die Umsetzung und das Monitoring effizient gestalten können. Es handelt sich um eine Online-Veranstaltung und ist Teil des vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geförderten Forschungsprojekts „Hitzeservice.interaktiv“. Das Treffen bietet Raum für die überregionale und interdisziplinäre Vernetzung rund um das Thema gesundheitlicher Hitzeschutz. Vorträge mit aktuellen Perspektiven wechseln sich ab mit Praxisbeispielen, moderierten Workshops und weiteren Gelegenheiten zur Interaktion. Ziel ist es, möglichst viele Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen zu erreichen wie bspw. Klimaschutzmanager, idealerweise „Newcomer“. Eine Anmeldung muss vorab erfolgen unter: ökologischen Geflügelmast durch. Eine Anmeldung ist notwendig: LINK

Hinter Hitzeservice.de steht ein vom Bundesministerium für Gesundheit gefördertes Projektkonsortium, geleitet vom LMU Klinikum (Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, AG Globale Umweltgesundheit & Klimawandel) mit den Partnern ecolo GmbH & Co. KG und dem Institut für Soziologie der LMU München.

KONTAKT

Kreisverwaltung Plön
Hamburger Straße 17-18
24 306 Plön

Nachhaltigkeitsmanagement
Jan Dreckmann
Tel. 04522 743 – 721

Newsletter abbestellen
jan.dreckmann@kreis-ploen-de
https://kreis-ploen.de/